

# Spannende Stunden in der Villa

Von unserem Redaktionsmitglied  
Simone Jakob

MaMo – 21.06.2017

**HEIDELBERG.** Im Hof der Villa wartet ein verlockend blau schimmernder Pool, der Grill steht bereit und das Programm verspricht spannende Stunden. Wer die vielleicht ungewöhnlichste Villa Heidelbergs kennenlernen möchte, ist am Samstag, 24. Juni, von 12 bis 18 Uhr, beim Tag der offenen Tür von „City-Cult“, dem Jugendtreff der Altstadt, genau richtig. Leiter Markus Tiemeyer (kleines Bild) will die Gelegenheit auch nutzen, um das neue Konzept der Einrichtung in der Klingenteichstraße 24 vorzustellen.



„Hintergrund für die Neuausrichtung sind die sinkenden Besucherzahlen“, gibt Tiemeyer unumwunden zu. Wegen dringender Sanierungsarbeiten musste der beliebte Altstadt-Treff übergangsweise in den Theaterkeller des Hölderlin-Gymnasiums ziehen. „Eigentlich sollten die Arbeiten 18 Monate dauern, doch dann sind 33 draus geworden“, erzählt er. Erst im Juni 2016 wurde die Villa Klingenteich wieder eröffnet.

Doch an die alte Beliebtheit bei den Jugendlichen habe man seither nicht anknüpfen können. Die Gründe dafür seien vielschichtig. „Für die Sechst- bis Neuntklässler im Hölderlin gehören wir zur Schule, weil wir drei Jahre dort untergebracht waren – für die sind wir verbrannt.“ Generell sei die Altstadt eher ein Schulort für Kinder und Jugendliche aus anderen Stadtteilen, als ein Ort für Freizeitvergnügen.

## Jüngere Zielgruppe

„Außerdem haben die Jugendlichen scheinbar heute weniger Zeit, sich zu treffen, miteinander zu spielen, zu reden oder zu kochen als früher, wo es noch keine Smartphones gab“, seufzt Tiemeyer. Manche könnten sich nach der Schule einfach nicht mehr aufraffen, das Haus zu verlassen und vertrieben sich die Zeit daheim lieber in sozialen Netzwerken oder Chats. „Das ist sehr schade“, findet Tiemeyer.

Doch so leicht gibt der Sozialpädagoge nicht auf: „Wir orientieren uns künftig an einem deutlich jüngeren Publikum und werden unsere Öffnungszeiten deshalb nach vorne verschieben. Die Zielgruppe sind Kinder ab der dritten bis zur sechsten Klasse.“ Deshalb starten die „City-Cult“-Angebote im kommenden Schuljahr bereits um 13 Uhr. Erster Schritt in diese Richtung sei der Rap-Workshop bei den Projekt-



Nach der Renovierung zieht die Jugendgruppe „CityCult“ zurück in die Villa am Klingenteich. Dort will sie sich künftig neu ausrichten und jüngeren Kindern Freizeitangebote unterbreiten.

BILDER: ROT

## Der Jugendtreff

■ „City-Cult“ (Klingenteichstraße 24) ist der **Jugendtreff in der Altstadt** – eine **Kooperation der Stadt** und der **Evangelischen Altstadtgemeinde Heiliggeist-Providenz**.

■ Wegen **Sanierungsarbeiten** war der Jugendtreff **33 Monate** lang im **Hölderlin-Gymnasium** untergebracht.

tagen in der Friedrich-Ebert-Grundschule, der gerade läuft.

Außerdem soll es neben dem offenen Treff mehr Workshops und inhaltliche Angebote wie Hausaufgaben-Hilfe, das Anlegen eines Kräutergartens in der Villa, ein Koch- und

■ Neben **wöchentlichen Angeboten** in der **Villa Klingenteich** organisiert „City-Cult“ **Ferienprogramme und Freizeiten**, zum Beispiel im Pfälzerwald.

■ Am **Samstag, 24. Juni, 12 bis 18 Uhr**, öffnet „City-Cult“ seine Pforten und stellt das **neue Programm** für das kommende Schuljahr vor.

Backnachmittag, Rad-Reparier-Workshops und Sportangebote geben. Die beliebten Dauerbrenner wie das Obdachlosen-Frühstück, der Besuchsdienst „Junge Alte“ oder der Rap-Workshop bleiben ebenso erhalten wie die immer schnell aus-

gebuchten Ferienangebote- und Freizeiten.

Was bei „City-Cult“ alles los ist, können die Besucher am Samstag live erleben: „Im Hof warten Basketball-Freiwurf-Wettbewerbe, Preis-Flippern, „Schlag den Markus“, Auftritte unserer Rapper und natürlich der Pool“, macht Tiemeyer Lust auf den Aktionstag. In der benachbarten Klingenteich-Turnhalle dürfen sich die Gäste bei Ultimate Frisbee, Basketball-Trampolin-Dunking, Tauchen, der Pedalo-Staffel, dem Jugend-Spiel oder einem Pfeil-und-Bogen-Parcours versuchen. Und was wird in der vielleicht ungewöhnlichsten Villa Heidelbergs serviert? Für Leckereien sorgt der Leiter selbst. „Die Kids sagen immer, dass ich gut kochen kann“, sagt er ungrünst vielsagend.

# Über die Küche andere Nationen kennenlernen

Projekt des Jugendtreffs „City Cult“: Kinder und Jugendliche kochten asiatische Gerichte – Zwischendurch probieren ist verboten

Von Jonas Labrenz

Sie schälen Karotten, schneiden Paprika in Streifen, würfeln Tomaten und quetschen Zitronen. Die 14 Kinder in der Küche des Jugendtreffs „City Cult“ haben an diesem Nachmittag Großes vor. Den Überblick beim Projekt „Küche der Nationen“ hat Chau Truong, die mit den Kindern verschiedene thailändische Gerichte vorbereitet. Normalerweise kocht die 50-Jährige in ihrem Restaurant „Baan Thai“, jetzt gibt sie einen Einblick in die asiatische Küche. „Es macht sehr viel Spaß mit den Kindern“, freut sich Truong – und ergänzt: „Das Essen ist auch sehr gesund, mit viel Gemüse.“

„Sie fragt immer, wann sie mal wieder mit den Kindern kochen kann“, schmunzelt Markus Tiemeyer. Der 45-Jährige leitet den Jugendtreff und hat Truong nun schon zum zweiten Mal zu Gast. Er hatte das Projekt gleich nach seiner Einstellung angestoßen: „Es war eine der ersten Ideen“, sagt er stolz „und es macht wahnsinnig Spaß.“ Ein „Multi-Kulti-Projekt“ nennt der Sozialpädagoge das gemeinsame Kochen. Er kann noch



Unter der Anleitung von Chau Dinh-Truong (2.v.r.) kochen die jungen Altstädter bei City-Cult ein mehrgängiges Menü. Foto: Rothe

aufzählen, aus welchen Ländern seine Köche kamen: Pakistan, Eritrea, Mexiko und Russland sind nur einige Beispiele. Politisch soll das Projekt allerdings nicht sein. An vier Tagen können die Kinder die Küche eines anderen Landes erleben und so auch die andere Kultur näher kennenlernen. „Gemeinsames Kochen ist etwas ganz Besonderes: Da passiert ganz viel“, ist Tiemeyer überzeugt.

Als die letzten Wan-Tans noch in der Fritteuse gebacken werden und der Glasnudelsalat mit Hackfleisch und Garnelen seinen letzten Schliff bekommt, decken die Kinder ordentlich den Tisch. Lena ist schon gespannt darauf, wie die Gerichte schmecken. Ob sie nicht schon einmal zwischendurch gekostet hat? „Man probiert nicht zwischendurch“, sagt die Elfjährige ernst. „Das ist unhöflich“, fügt die Sechstklässlerin hinzu. Sie hat unter anderem die frische Mango geschnitten „mit einem Gerät mit Riffeln drin“, sagt Lena. „Damit die schöner aussieht. Dabei hat das gar keinen Unterschied gemacht“, lacht sie.

Luis dagegen hat die scharfe Soße schon probiert. So scharf sei die aber gar nicht gewesen, Tabasco sei viel schärfer,

habe er gehört. Als er dann den Glasnudelsalat probiert, ist es ihm trotzdem etwas zu viel. Das ist aber schnell vergessen, als er die gebackene Banane mit Honig und Sesam zum Nachtisch auf seinen Teller bekommt. „Das ist eher mein Ding“, schmunzelt der Zehnjährige zufrieden.

Peter hatte sich bereits am Mango-Curry gütlich getan, als der Nachtisch serviert wird. Die Kartoffeln und die Soße hat er vorbereitet. „Es macht sehr viel Spaß“, lächelt der 13-Jährige. „Und es ging alles relativ schnell.“ Etwa eineinhalb Stunden haben die Kinder mit Truong und zwei Betreuern für das Menü gebraucht. Tiemeyer ist zufrieden mit dem Resultat. Das Essen schmeckt ihm nicht nur hervorragend, er ist auch froh darüber, dass die Kinder sich so offen zeigen. „Wir versuchen schon, es nicht zu exotisch zu machen“, erklärt er, doch er wünscht sich auch, dass das Essen zumindest probiert wird. Überreden musste er freilich niemanden dazu. Zustolz und gespannt waren die Kinder darauf, ihre selbst gekochten Gerichte mit den Paprika, Tomaten, dem Zitronensaft und vielem mehr vor sich stehen zu sehen.

# Offener Jugendtreff

Wochenkurier – 31.05.2017

**Heidelberg.** In der zweiten Ferienwoche hat der CityCult-Jugendtreff jeden Nachmittag (außer Fronleichnam) geöffnet. Wer die Villa Klingenteich noch nicht kennt oder während der Schulzeit nie Zeit hat, kann sich vor Ort überzeugen, dass die Villa ein schöner Jugendtreff in Heidelberg ist. Hier gibt es alles, was das jugendliche Herz begehrt: jede Menge Spiele (Brettspiele, Billard, Darts, Flipper, Tischtennis, Airhockey, Kicker, Playstation, ein Basketballkorb) und jede Menge Action ist angesagt.

Kleine Speisen, Snacks und Getränke kann gibt's zu niedriger Preisen; der Eintritt in die Villa ist kostenlos. Der CityCult-Jugendtreff, „Villa Klingenteich“, Klingenteich Straße 12, ist geöffnet für jeden zwischen 10 und 18 Jahren von Montag, 12. Juni, bis Freitag, 16. Juni, jeweils von 15 bis 20 Uhr.

## Action- Waldcamp

**Heidelberg.** Ein Action-Waldcamp für Kids zwischen 10 und 14 Jahren findet in der ersten Woche der Pfingstferien (6. bis 9. Juni) statt. Die beiden evangelischen Jugendtreffs CityCult (Altstadt) und Waldtreff (Handschuhsheim) bieten in den Pfingstferien das gemeinsame 4-tägiges Camp im Pfälzer Wald (zwischen Bad Dürkheim und Kaiserlautern) an. Ziel ist das Waldhaus Kirschtal. Die Anreise erfolgt mit Bus und Bahn.

Die Teilnahme pro Teilneh-

mer kostet 100 Euro. Im Preis inbegriffen sind die Unterkunft, Verpflegung für vier Tage, pädagogische Betreuung, viel Wissenswertes aus dem Bereich der Waldpädagogik, Geländespiele, eine Nachtwanderung und natürlich jede Menge Spaß, Spiel und Action.

**Anmeldung:** Waldtreff Handschuhsheim, Telefon 06221/3269879 (Dienstag bis Donnerstag 10 bis 13 Uhr), E-Mail [waldtreff-handschuhsheim@t-online.de](mailto:waldtreff-handschuhsheim@t-online.de) oder CityCult Altstadt, Telefon 06221/6732727 (Anrufbeantworter), E-Mail [mail@citycult-heidelberg.de](mailto:mail@citycult-heidelberg.de); Anmeldeformular als Download unter [www.citycult-heidelberg.de](http://www.citycult-heidelberg.de).

RNZ – 21.06.2017

## Essen, spielen – und feiern!

*City-Cult öffnet die Türen*

RNZ. Der Jugendtreff „City-Cult“ in der Altstadt wird am kommenden Samstag, 24. Juni, zeigen, was er so drauf hat. Denn dann lädt das Team der Villa Klingenteich die ganze Familie zum großen Tag der offenen Tür in die Klingenteichstraße 12 ein. Zwischen 12 und 18 Uhr wird dort gesungen, gespielt und gefeiert. Es gibt beispielsweise Auftritte der City-Cult-Rapper, im Basketball-Freiwurf oder im Flipper-Wettbewerb kann man sich mit anderen messen, in der Turnhalle stehen Fitnessgeräte bereit, außerdem gibt es Tischkicker, einen Billardtisch, Schlag-den-Markus und eine Tombola.

Zudem zeigen in verschiedenen Vorführungen aktive City-Cultler ihr Können: So wird es einen Auftritt von Bogenschützen geben, dabei sind aber auch Jugendliche, die sich in der Sportart „Parkour“ oder im „Free Running“ üben. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt: Denn City-Cult schmeißt den Grill an. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite unter [www.citycult-heidelberg.de](http://www.citycult-heidelberg.de). Telefonisch ist der Jugendtreff unter 06221 / 6732727 zu erreichen.

## Hauptsache keine Langeweile

*Tag der offenen Tür im  
Jugendtreff „City Cult“*

mlm. In der „Villa Klingenteich“ kommen alle auf ihre Kosten, die keine Lust auf Langeweile haben. Der Leiter des Jugendtreffs „City Cult“, Markus Tiemeyer, muss sich beim Tag der offenen Tür aber wohl besonders in Acht nehmen, denn neben vielfältigen Sportangeboten lädt die Einrichtung auch zu einer Runde „Schlag den Markus“ im Spiel „Halli-Galli“ ein.

Am Samstag, 24. Juni, öffnet der Jugendtreff in der Klingenteichstraße 12 von 12 bis 18 Uhr seine Pforten für die ganze Familie und bietet ein buntes Programm. Nicht nur die hauseigenen Rapper haben eine Show geplant, es gibt auch eine Vorführung der Bogenschützen, und die Parkoursportler zeigen, wie man Hindernisse in der Stadt mit Leichtigkeit überwindet. Bei einer Tombola kann man Preise gewinnen, und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Würstchen und Steaks kommen auf den Grill, dazu gibt es Kaffee, Kuchen und Getränke. Wer Sportschuhe mitbringt, kann sich außerdem in der benachbarten Turnhalle bei einem breit aufgestellten Sportprogramm mit Waveboard, Frisbee, Basketball und vielem mehr austoben.

**Soziales:** Evangelischer Jugendtreff „City-Cult“ organisiert mit Gymnasiasten Frühstück für Obdachlose

# Vor der Schule anderen helfen

**HEIDELBERG.** Ein warmer Kaffee, ein belegtes Brötchen und ein Becher Müsli, dazu noch ein kurzer Plausch am Küchentisch: Ein solch trivialer, millionenfach praktizierter Start in den Tag ist längst keine Selbstverständlichkeit, erst recht nicht, wenn man überhaupt keine Küche hat. Das gilt für einige der Männer und Frauen, die sich in dieser Woche täglich morgens ab 8 Uhr im Gewölbekeller des Schmitthennerhauses in der Heiliggeiststraße treffen. Dort erwartet sie ein Frühstücksbuffet, das zwar einfach, aber reichhaltig und vor allem mit viel Einsatz hergerichtet worden ist.

Markus Tiemeyer organisiert seit mehreren Jahren dieses Angebot für Wohnungslose und Bedürftige. Der Sozialpädagoge ist Leiter des „City-Cult“, einer von fünf evangelischen Jugendtreffs in Heidelberg, getragen vom Jugendamt und der Kirchengemeinde Heiliggeist-Providenz. Letztere hat auch ihr Büro im Schmitthennerhaus. „Anfangs haben wir die Helferinnen in der Suppenküche unterstützt, aber dann mit dem Frühstück ein eigenes Projekt angeboten“, erklärt er. Dieses füge sich gut in das Profil der Gemeindearbeit.

Beim Ablauf helfen etwa 20 Jugendliche des Hölderlinggymnasiums, das mit dem Jugendtreff eine Kooperation unterhält. Die Lebensmittel stammen aus dem Großmarkt und seien wegen ihrer fast abgelau-



Besucher Armin (l.) erhält sein Essen von Schülern des Hölderlinggymnasiums. Etwa 20 von ihnen arbeiten bei „City-Cult“ mit.

BILD: ROTHE

fenen Haltbarkeit preiswert zu haben, so Tiemeyer. Besonders freut er sich über die Vortagsbrötchen, die er von den Bäckern in der Altstadt einsammelt. „Die rufen mich sogar an, wenn ich nicht vorbeikomme“, erzählt er

## Ab 6 Uhr in der Küche

Von 6 Uhr an schneiden sie im Keller Obst und Brötchen, belegen Teller mit Wurst und Käse und kochen Kaffee. Vor so viel Engagement zieht Tiemeyer seinen Hut: „Immerhin machen die Schüler das in ihrer Freizeit.“ Einige seien „Wiederholungs-täter“. So wie Pia Voltz. Die 18-jährige hilft zum dritten Mal und beschreibt ihre Eindrücke: „Man steckt

die Leute gern in Schubladen. Davor bewahren mich die Einzelschicksale der Gäste“, sagt sie. Einer von ihnen ist Armin. Der 60-jährige, mittelgroße Mann mit langen grauen Haaren und Kapuzenpulli, komme gern wegen des guten Essens. „Die Gespräche am Tisch bedrücken mich aber auch, vor allem, wenn ich mit jungen Menschen rede“, schildert er.

Manchmal entstünden schwierige Situationen, ergänzt Markus Tiemeyer. Deshalb sollten die Schüler aus der Oberstufe kommen und eine gewisse Reife mitbringen. Noch zwei Mal werden Pia und ihre Mithelfer Essen verteilen. Nächstes Jahr soll ihr Studium beginnen. „Dann finden sich andere“, ist sie sich sicher. hhf

RNZ – 19.10.2017

## Alles neu im „City Cult“: Ab sofort jeden Tag ein Highlight

*Sport, Musik, Kulinarik: Besondere Tagesangebote für Jugendliche in der Villa Klingenteich*

RNZ. Ob rappen, trainieren oder kochen: „City Cult“ macht's möglich. Der Jugendtreff in der Villa Klingenteich in der Altstadt präsentiert für den bevorstehenden Winter ein ganz neues, umfangreiches Programm. Zwar hat der Treff an jedem Wochentag von 13 bis 18 Uhr geöffnet – und zwischen 13 und 15 Uhr stehen schon sämtliche Betätigungsmöglichkeiten wie Brettspiele, Tischtennis, Dart oder Airhockey zur Verfügung. Außerdem gibt es einen ruhigen Raum, in dem man seine Hausaufgaben erledigen kann. Und: Ab sofort bietet „City Cult“ am Nachmittag ein zusätzliches Tagesspecial an. Das steht dabei auf dem Programm:

> **Montags:** Zum Auftakt der Woche wird in der Villa Klingenteich in der Küche gewerkelt. Denn der Montag ist Koch- und Backtag. Von 15.30 bis 18 Uhr kann an diesem Tag je nach Wünschen gekocht oder gebacken werden, wobei natürlich alle beteiligten Jugendlichen und Helfer im Anschluss alle Speisen probieren und essen dürfen. Zudem tagen montags zwischen 18 und 20 Uhr die Rapper (Jugendliche ab der sieb-

ten Klasse) zum Rappen, Texten, Aufnehmen und Diskutieren; angeleitet werden sie von City-Cult-Rap-Coach Yannick Söhngen alias Mc Sense.



Rappen lernen steht bei Kindern und Jugendlichen hoch im Kurs: Im „City Cult“ ist das möglich. Foto: privat

> **Dienstags und mittwochs:** „Open Gym“ heißt es dienstags und mittwochs für alle Sportbegeisterten und jene, die es werden wollen. In der benachbarten Klingenteich-Turnhalle wird Kindern und Jugendlichen ein sportliches Programm ge-

boten – von Basketball über Fußball bis zur Trendsportart Parkour. Der Jugendtreff hat dafür ein neues Gesicht geholt: Sportpädagoge Simon Reibert betreut die Teilnehmer. Einzige Voraussetzung: Hallenschuhe und Sportkleidung sind mitzubringen. Dienstags wird von 15.30 bis 17 Uhr, mittwochs von 15 bis 17 Uhr gesportelt.

> **Donnerstags:** Puls MC greift gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen der dritten bis sechsten Klassen zum Mikrofon. Denn donnerstags wird im „City Cult“ von 16.15 bis 17.45 Uhr gerappt. Florian Schnepf alias Puls Mc führt die Nachwuchsrapper in die Kunst des Sprechgesangs ein. Willkommen ist jeder, der Lust hat.

> **Freitags:** Zum Ende der Woche steht es den Besuchern offen, was sie am Nachmittag bei „City Cult“ treiben wollen – denn es ist „Flex-Day“ der flexible Tag. Dabei wird von den Besuchern des Freitags der Vorwoche ausgemacht, welches Highlight es geben wird. Orientiert sind die Verantwortlichen an den Jahreszeiten.

RNZ - 29.06.2017

## Volles Haus bei City-Cult

Die Villa Klingenteich platzte am letzten Wochenende aus allen Nähten. Denn der Altstadt-Jugendtreff City-Cult lud zum Tag der offenen Tür. Rund 200 Gäste kamen bei bestem Wetter im Treff und in der Klingenteich-Turnhalle zusammen. Und ihnen wurde einiges geboten: Es gab Wettbewerbe am Flipper-Automaten und im Reaktionsspiel Halli-Galli – wobei der Leiter des Jugendtreffs Markus Tiemeyer den ganzen Tag über ungeschlagen blieb. In der Turnhalle konnte man sich unter anderem in der Sportart „Jugger“ (Foto: privat) versuchen – sie verbindet verschiedene Individualsportarten wie Fechten oder Ringen miteinander. Abkühlung gab es schließlich im Pool im Hof.

